

Anlagepolitischer Ausblick 2. Quartal 2010

Zu Beginn des Jahres 2010 haben die grossen Volkswirtschaften der Welt die Rezession überwunden. Grundsätzlich erwarten wir eine weitere Erholung in den kommenden Quartalen, jedoch mit temporären Rückschlägen und grossen regionalen Unterschieden. Für die Nachhaltigkeit der Erholung sind weitere Verbesserungen beim Privatkonsum und das Timing der geld- und fiskalpolitischen Rückzugsstrategie entscheidend. Weder Inflation noch steigende Zinsen stellen aktuell ein Problem dar.

Positive Wirtschafts- und Gesellschaftsmeldungen sind das Fundament und die Voraussetzung für weiter steigende Aktienkurse. Das Börsengeschehen bleibt somit weiterhin volatil. Vorübergehende Rückschläge sind nicht auszuschliessen, ja sogar wahrscheinlich.

Der USD hat sich in den letzten Monaten erholt und profitiert stark vom schwachen Euro. Langfristig sehen wir den USD vor dem Hintergrund der Staatsverschuldung und den wachsenden Budgetdefiziten klar schwächer. Der Euro leidet unter der Diskussion über die Staatsverschuldung von Griechenland und weiterer PIIGS Staaten. Auch mittelfristig rechnen wir mit einem eher schwachen Euro. Als Alternative (Div.) zum USD und EUR und als Depotbeimischung empfehlen wir Währungen rohstoffreicher Länder wie AUD, CAD und NOK.

Die meisten Notenbanken halten weiterhin an der expansiven Geldpolitik fest. Das inflationsfreie moderate Wirtschaftswachstum in den grossen Industrieländern sorgt weiterhin für tiefe Zinsen. Die flache Zinskurve lässt keinen schnellen Zinsanstieg erwarten. Zusammen mit einer weiteren weltweiten Wirtschaftserholung sehen wir mittelfristig aber klar höhere Zinsen und ein Anziehen der Inflation. Wir halten an unserer Politik fest, die Duration bei festverzinslichen Anlagen kurz zu halten.

Zusammenfassung

Währungen

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
USD	↗ / →	→	↘
Euro	↘	↘	→
Div.	↗	↗	→

Obligationen*

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	→	↗	↗

* Rendite

Anlagepolitischer Ausblick 2. Quartal 2010

Damit die Aktienkurse weiter steigen, sind nachhaltig positive Wirtschafts- und Gesellschaftsmeldungen unabdingbar. Die Problematik der verbreiteten Staatsverschuldungen sowie die damit verbundenen Zinserhöhungen dürften zu einer höheren Volatilität an den Börsenmärkten führen. Vorübergehende Rückschläge sind nicht auszuschliessen, ja sogar wahrscheinlich. Die Aktienmärkte in den Schwellenländern stehen im Fokus.

Aufgrund der volatilen Märkte messen wir der Sektor- und Titelauswahl eine grosse Bedeutung bei. Insbesondere legen wir den Fokus auf Aktien mit globaler Ausrichtung, einer gesunden Bilanz und einer guten Präsenz in den Wachstumsmärkten.

Edelmetalle gelten weiterhin als sichere Anlage in unsicheren Zeiten. Die anhaltenden Unsicherheiten bei der Wirtschaftsentwicklung und die massive Staatsverschuldung vieler Staaten, verbunden mit Inflation und mittelfristig steigenden Zinsen, sprechen weiterhin für die Edelmetalle Gold und Silber.

Selbst in den USA gibt es Anzeichen, dass der Markt für Wohnimmobilien die Talsohle erreicht hat. Eine markante Preiserholung kann derzeit zwar noch nicht in Aussicht gestellt werden. Das tiefe Zinsniveau begünstigt jedoch eine Belebung des Immobilienmarktes. Gewerbeimmobilien bleiben weiterhin problematisch. Zudem zeichnet sich eine Immobilienblase in China ab, die sich erneut negativ auf die internationalen Immobilienmärkte auswirken kann.

Die börsennotierten CH-Immobilien-gesellschaften und -fonds weisen hohe Agios auf und sind teuer bewertet. Daher sind für private Anleger direkte Immobilienanlagen interessanter.

Aktien

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	↗ / →	→	→

Edelmetalle

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	↗ / →	↗	↗

Immobilien Welt/Europa/Schweiz

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	→	→	→
CH	↘	→	→

Legende

	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Trend	1 – 3 Monate	3 – 9 Monate	9 – 24 Monate

